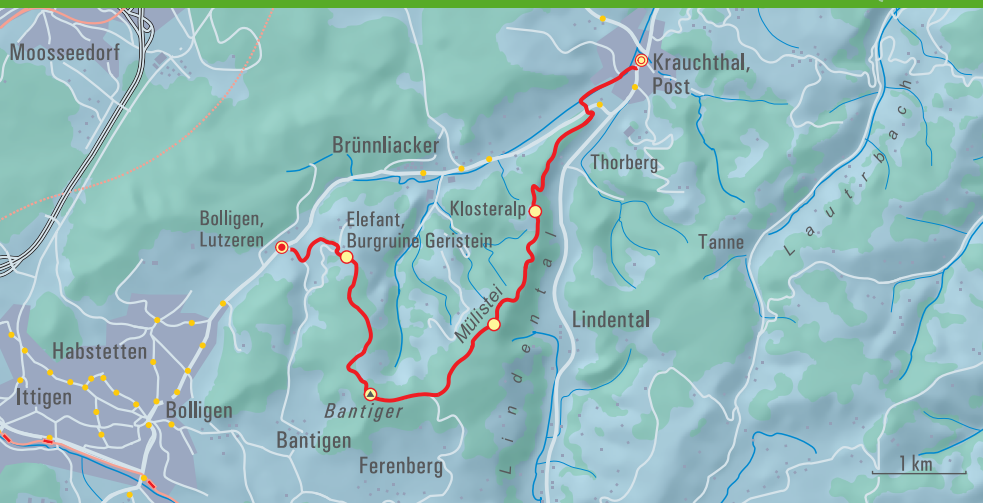


# Emmentaler Sandmonumente

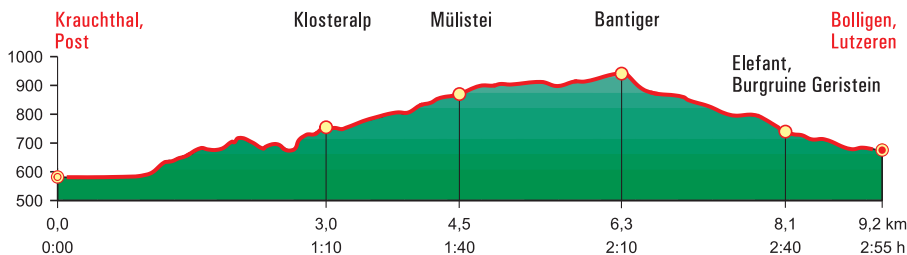


## Krauchthal, Post > Bolligen, Lutzeren

	Krauchthal, Post	0 h 00 min	
	Klosteralp	0 h 30 min	0:30
	Mülistei	1 h 00 min	0:30
	Bantiger	1 h 30 min	0:30
	Elefant, Burgruine Geristein	2 h 00 min	0:30
	Bolligen, Lutzeren	2 h 15 min	0:15

## Escursione

	T1
	Media
	2 h 55 min
	9,2 km
	525 m
	430 m
	aprile - ottobre
	233T Solothurn 243T Bern
	Adatto alle famiglie





## Der Elefant von Krauchthal

Nein, diese Bilder sind nicht in einem US-Nationalpark entstanden, die Monumente stehen 25 Minuten mit Bahn und Bus von Bern entfernt in unauffälligen Wäldern auf Felsrücken. Das Fluhbabi steht zu Beginn dieser Familienwanderung, der Elefant zum Schluss, dazwischen lohnt sich der Aufstieg auf den Bantigerturm.

Wie die Sandsteinformationen entstanden sind, ist nicht hundertprozentig klar. Tschechische Forscher haben herausgefunden, dass unterschiedliche Spannungsverhältnisse im Stein die Erosion durch Wind, Wasser, Frost oder Salze beeinflusst haben: Wo mehr Gewicht auf dem Stein lastet, ist die Erosion kleiner. Andere sagen, dass die Steinmetze, die die nahe gelegene Burg Gerstein bauten, die Felsen aus Langeweile bearbeitet und einen Elefanten als religiöses Symbol der Taufe geschaffen hätten.

Wie dem auch sei, der Wanderung tut das ungelöste Rätsel keinen Abbruch. Sie beginnt in Krauchthal und führt schon bald einen bewaldeten Grat hinauf und oben entlang einiger abschüssiger Felswände. Nach Regen ist es hier rutschig, Vorsicht ist angesagt. Kurz vor den Fluehüsli biegt

ein unmarkierter Pfad rechts ab zum Fluhbabi (Koordinaten 2'608'550, 1'205'405). Die Fluehüsli sind zwei in den Fels eingebaute Häuser, die heute noch bewohnt sind. Sie stammen aus dem 16. Jahrhundert, und bereits Jeremias Gotthelf erwähnte sie in einem Roman als «armer Leute Schutz und Zufluchtort». Weiter geht es auf einem längeren Waldabschnitt bis zum Bantigerturm mit Aussicht auf Bern und die Alpen. Nun ist der Geristeiwald mit seiner Burgruine nicht mehr weit – und der Elefant, der am Ende des südlichen Felssporns Büündli nahe der Ruine liegt (2'606'350, 1'204'340). Elefant wie Fluhbabi findet man am besten im Frühling, wenn die Bäume rundherum noch kaum Laub tragen.

Rémy Kappeler, 2018

### INFO

Erreichbar sind Krauchthal und «Bolligen, Lutzeren» mit dem Bus über Bolligen und Bern.

Restaurant Hirschen Krauchthal, 034 411 14 31, [www.hirschen-krauchthal.ch](http://www.hirschen-krauchthal.ch)

Selbstbedienungsautomat beim Bantigerturm



Der Rüssel des Elefanten schwingt sich hoch über unseren Köpfen. Bilder: Rémy Kappeler



Die Fluehüsli sind heute noch bewohnt.

